

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

179 (3.8.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 179.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 3. August

Einfügungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Bürgerauschussführung.

K. Durlach, 3. Aug.

1. Ersatzwahl zum Bürgerauschuss betr. An Stelle des verstorbenen Bürgerauschussmitglieds, Gärtner Christof Rittershofer, dem der Vorsitzende in einem Nachruf ehrende Worte der Anerkennung widmet, wurde Landwirt Heinrich Leußler jr. einstimmig gewählt.

2. Mit Rücksicht auf die in ganz Europa sich fühlbar machende Geldknappheit beschloß der Verwaltungsrat der städtischen Sparkasse, den Zinsfuß der Spareinlagen mit Wirkung vom 1. Oktober d. J. an auf 4% zu erhöhen, welche Maßnahme der Bürgerauschuss einstimmig gutheißt.

In welcher erfreulicher Weise sich die städtische Sparkasse innerhalb der Zeit ihres kurzen Bestehens entwickelt, zeigt der Rechenschaftsbericht für 1906. Während im Jahr 1898 a. die Gesamtsumme des Einlageguthabens 438 291 Mk., b. die Zahl der Einleger 567 und c. der Kapitale eines Einlegers 773 Mk. betrug, beziffern die entsprechenden Posten sich heute auf a. 13 140 859 Mk., b. 8272, c. 1588 Mk.

4. Die Umwandlung des Progymnasiums in ein Vollgymnasium. Die Stadt hat wie bisher an die Staatskasse einen jährlichen Beitrag von 3600 Mk. abzuliefern, für die Unterhaltung des Gebäudes, Heizung, Beleuchtung und Schulmobilar zu sorgen und die öffentlichen Abgaben zu bestreiten.

B.N.M. Horst tritt, obgleich gerade diese Anstalt für die Angehörigen seiner Partei wenig in Frage komme, im Interesse der Volksbildung für die Vorlage ein, ist aber der Ansicht, der Gemeinderat sollte in Verbindung mit anderen Stadtverwaltungen bei der Regierung dahin vorstellig werden, sie möchte in Ansehung des Umstandes, daß da die Gymnasien reine Staatsanstalten sind, auch die sämtlichen Kosten für dieselben auf die Staatskasse übernehmen. Die Stadt habe durch Verzinsung der Bau Summe ein großes Opfer gebracht — pro Schüler 100 Mk. —, man könnte dann die oben übernommenen 3600 Mk. für andere Bildungszwecke, die

Volkschule, verwenden. Er werde in seiner Eigenschaft als Landtagsabgeordneter im nächsten Landtag Veranlassung nehmen, diese Sache — Beitragspflicht der Gemeinden, Abwälzung dieser Last auf die Staatskasse — zur Sprache zu bringen.

Der Vorsitzende, Bürgermeister Dr. Reichardt entgegnet, diese Anregung sei bereits erwogen, geprüft und der Behörde unterbreitet worden. Es seien von dieser Andeutungen gemacht worden, daß der städtische Beitrag künftig in Wegfall komme. Der Staat habe aber wenigstens nach der Richtung Entgegenkommen gezeigt, daß er die 2 neuen Professorenstellen ganz auf seine Kosten übernehme.

B.N.M. Gymnasiumsdirektor May spricht namens der Anstalt in erster Linie dem Herrn Bürgermeister Dr. Reichardt, ebenso dem Gemeinderat und Bürgerauschuss für die wohlwollende Förderung bei Erhebung des Progymnasiums in ein Vollgymnasium den Dank aus und bittet die Bürgerauschussmitglieder, bei der Einweihung am 21. September erscheinen zu wollen.

5. Als Gebühren werden nach dem „besonderen Tarif“ für die Abwägung von Mauersteinen seitens der städtischen Wage erhoben für eine Einspännerfuhr 20 Pfg., für eine Zweispännerfuhr 30 Pfg. Diese Festsetzung war mit Rücksicht auf die Höhe der Wagegebühren der Genossenschaftswage in Karlsruhe und der Privatwage in Grözingen geboten.

6. Zur Herstellung und Durchführung der Dürrbachstraße kaufte die Stadtgemeinde von Landwirt Heinrich Knecht sein 12 a 24 qm großes Grundstück zum Preis von 6,50 Mk. pro qm.

B.N.M. Boschert erhob, wie er aber ausdrücklich betonte, nicht aus Prinzip, sondern weil der Kaufpreis als ein zu hoher erscheine, namens der sozialdemokratischen Partei Einsprache gegen diese Vorlage. Das Gelände in jenem Gewann sei vor 10 Jahren pro qm keine 50 Pfg. wert gewesen und nur durch die Anlage von Straßen seitens der Stadt,

die Villenbauten, also ohne das geringste Zutun des Besitzers gestiegen. Dieser selbst eifere stets gegen die Stadtverwaltung als Schuldenmacherin, stecke den größten Nutzen aber auch in seinen Sack und beweise dadurch, daß eben bei vielen Leuten ihr Lokalpatriotismus nur bis an ihren Geldbeutel reiche. 36 Stimmen für, die Sozialdemokraten mit 17 Stimmen gegen die Vorlage. Also angenommen.

Vorlage 7 und 8 beschäftigten sich mit Geländeankauf. Es wurden zum Schutze des Quellhausgebiets an der Ettlingerstraße erworben: a. von Forstmeister Schrickel Witwe und Genossen ein Grundstück von 4 a 97 qm Garten pro qm 5 Mk., b. von der Witwe des Gärtners Altfelix und dessen Kindern das gesamte Anwesen nebst Haus um 29 690 Mk. Der Preis wurde vom Bürgerauschuss als angemessen befunden und beide Vorlagen einstimmig genehmigt und zwar nach einer Erläuterung des Stadtbauamteisters Hauck, der die Anfrage des B.N.M. Wendling, worin der Schutz der Quellen bestehe, in zufriedenstellender Weise beantwortete. Das auf dem Altfelix'schen Anwesen stehende Haus wird dem Stadtgärtner Widmann als Wohnhaus angewiesen.

Der Vorsitzende wies darauf hin, daß die Stadt dies Gelände auch noch um eines andern Umstands willen benötige: Die Erweiterung der Stadt, die Errichtung öffentlicher Anlagen und Gebäude (Gymnasium, Krankenhaus) stellen an die Stadtgärtnerei erhöhte Ansprüche; die jetzige kleine Anlage wird in der Folgezeit den Anforderungen nicht mehr genügen; durch den Ankauf der beiden Grundstücke aber, ist für eine entsprechende Erweiterung für alle Zeiten und Fälle Rechnung getragen.

Die B.N.M. Horst und Widmann empfehlen ebenfalls den Ankauf, ersterer mit der Begründung, daß es Aufgabe und Pflicht der Stadtverwaltung sei, soviel Gelände wie möglich in ihre Hand zu bekommen.

Ebenso sah sich die Stadtverwaltung in Vorlage 9 veranlaßt, mit Rücksicht auf die jetzt schon einsetzende Tätigkeit Karlsruher Güterpekulanten, verschiedene Grundstücke am Gröt-

Feuilleton.

17)

Richtet nicht!

Eine Hochlandsgeschichte von Maximilian Linhardt.

(Schluß.)

Am andern Morgen, die Witwe lag noch in einem festen, todähnlichen Schlummer, da verbreitete sich gar bald im Dorfe die Kunde, daß die von allen gemiedene Burmüllerin schwer erkrankt bei Mittermeiers Unterkunft gefunden habe. Es erschien dies allen so unglaublich, daß sich manche erst selbst überzeugen wollten, und so wahrte es auch gar nicht lange, da war das halbe Dorf vor dem Mittermeierschen Gehöft versammelt. Liborius Mittermeier, der von dem Sturz keinen Schaden weiter als eine tüchtige Wunde davongetragen hatte, begab sich selbst zu den Neugierigen und erzählte ihnen, wie ihn die Burmüllerin am vergangenen Abend, als er abgestürzt war und besinnungslos dagelegen hatte, nach Hause gebracht habe. Er fand nicht genug Worte des Lobes für die bisher von allen gemiedene Frau und bei allen Zuhörern trat eine vollständige Wandlung zugunsten der Burmüllerin ein; jeder wußte jetzt etwas Gutes von ihr zu erzählen, kein Mensch wollte jemals etwas über sie gesagt haben.

Als Mittermeier in das Haus zurückkam, fand er die Burmüllerin erwacht und seine Frau um sie beschäftigt. Mit niedergeschlagenen Augen trat er auf sie zu und reichte ihr die Hand hin.

„Denken wir nicht mehr daran, was früher vorgekommen ist, ich weiß jetzt, daß ich Dir bitter Unrecht getan habe; kannst Du mir vergeben — wirklich von Herzen vergeben?“

Die Witwe machte eine abwehrende Handbewegung.

„Denke nicht mehr daran, Nachbar — was geschehen ist, ist nicht mehr zu ändern, auch ich habe gefehlt, wie ich Veronika von der Schwelle meines Hauses fortgejagt habe, aber wir wollen nicht richten.“

Die letzten Worte rissen aber noch eine andere Wunde wieder auf, der Gedanke an die verschwundenen Kinder. Die einzige Hoffnung, welche ihnen blieb, war die, daß die Verschwundenen von selbst zurückkehren würden.

Noch lange blieben die Witwe und die beiden Mittermeierschen Eheleute beisammen sitzen und sprachen von den vergangenen Zeiten, von den Kindern und malten sich aus, welches schöne Versöhnungsfest sie feiern wollten, wenn diese erst zurückkehrten.

Sobald sich die Burmüllerin wieder kräftig

genug fühlte, begann sie nach allen Richtungen hin Nachforschungen nach Veronika und Willibald anzustellen und auch Mittermeier blieb nicht untätig, sondern suchte die ganze Umgegend ab. Drei Tage lang hatten diese Nachforschungen schon andauert, aber vergebens und betrübt saßen die Eltern am Abend beisammen und beratschlagten, wo sie am nächsten Tage in der Suche wieder beginnen wollten, als eine der Mägde atemlos in das Zimmer stürzte und erzählte, die Veronika schleiche draußen um das Haus. Alle stürzten sie hinaus, erschrafen aber nicht wenig, als ihnen an Stelle der sonst lebensfrohen, heiteren, gesundheitsstrotzenden Veronika ein bleiches, hohlwangiges Mädchen entgegenwankte. Die Kleider hingen in Fetzen vom Leibe und das aufgelöste Haar flatterte im Winde. Sie schien um zehn Jahre älter geworden zu sein. Nachdem sich der erste Schreck gelegt hatte, führte man die anscheinend Schwertränke in das Haus, aus dem sie blinder Haß wenige Tage vorher unbarmherzig verstoßen hatte.

Auf die Frage der Burmüllerin: „Wo ist Willibald?“ starrte die Unglückliche erst einige Augenblicke vor sich hin, dann hauchte sie:

„Tot! Tot!“

Mit einem lauten Aufschrei sank die Witwe bei diesem schrecklichen Wort zusammen. Sie

zingerweg, der oberen Hub, den Hinter- und Mühläckern in ihren Besitz zu bringen, da deren Erwerbung in späterer Zeit jedenfalls viel teurer zu stehen käme.

Vorlage 10 beschäftigte sich mit einem zwischen der Stadt und dem Domänenamt Karlsruhe abgeschlossenen Vertrag behufs Durchleitung des Dürrbach-Kanals durch den Bauhofgarten.

Die B.A.M. May, Weber, Semmler und Wendling erklärten, es sei das Geratenste, die Vorlage, den Vertrag betr., zurückzuziehen und der Frage: „Ankauf des ganzen Komplexes Bauhofgarten“ näher zu treten.

Dieser Vorschlag fand allseits Unterstützung und erklärte sich der Vorsitzende gerne zur Zurückziehung und Einleitung der Verhandlungen betr. Ankauf bereit. Allgemein war man der Ansicht, daß man nicht zulassen dürfe, daß ein so günstig, zentral gelegenes Baugebiet privaten Händen als Spekulationsobjekt überliefert werde.

(Schluß folgt.)

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 1. Aug. Die „Karlsru. Ztg.“ protestiert in einem amtlichen Artikel mit Recht dagegen, daß in der Affäre Hau von privater Seite Zeugen einvernommen und deren Aussagen veröffentlicht und besprochen werden, ehe die Gerichtsbehörde sich damit befassen kann. Dadurch wird die Prozeßführung sehr erschwert. Blätter wie die „Bad. Presse“ merken scheinbar nicht, daß ihre Haltung das Ansehen der Justiz und die Autorität der Gerichte schwer schädigt und das Vertrauen des Volkes zur Gerechtigkeit und Objektivität der Gerichte gewaltig erschüttert.

Karlsruhe, 2. Aug. Die hiesige Strafkammer erkannte gegen den Kaufmann Emil Rau aus Pforzheim wegen Wechselphantasierte noch einige unzusammenhängende Sätze und wiederholte das von Veronika ausgesprochene Wort: Tot! Tot! dann war sie selbst eine Leiche. Die viele Aufregung und zuletzt die schreckliche Nachricht hatten ihren Lebensfaden zerrissen.

Aus Veronika war nur schwer etwas herauszubringen. Entweder rief sie in herzerschütterndem Jammer Willibalds Namen oder sie saß da und flüsterte „tot! tot!“ Die Aermste hatte den Verstand verloren und Finsternis hielt ihren Geist umfassen. Mit Mühe war sie dazu zu bringen, den Weg zu zeigen, den sie mit Willibald gegangen war und schließlich fand man nach langem Suchen den zerschmetterten jungen Mann — er hatte den Tod bei dem Absturz gefunden, während Veronika sich an einem Strauch hatte erhalten können, aber auch nur um ein Scheindasein zu führen.

An der Seite seiner Mutter fand Willibald Burmüller seine letzte Ruhestätte und ein prächtiges Denkmal, von Liborius Mittermeier gestiftet, erhebt sich über dem Doppelhügel.

Veronika überlebte die Katastrophe nicht lange. Als die letzten Herbstblumen blühten da wurde ihr der Totenkranz gewunden. Noch lange erzählte man sich im Dorfe von dem tragischen Schicksal der beiden Familien. Niemand wagte aber je wieder auch nur ein falsches Wort über die Burmüllerin zu sagen, der im Leben so bitteres Unrecht geschehen war, wenn schon der Glaube an die bösen Mächte mit denen manche Menschen ein Bündnis schließen, noch nicht ganz ausgerottet war. Liborius Mittermeier aber und sein Weib, die glauben nicht mehr daran und wenn sie auf dem Kirchhof neben der Kirche das Grab ihres Kindes aussuchen, dann veräumen sie gewiß nicht, auch dort ein Gebet für das Seelenheil der Abgeschiedenen zu verrichten und selbst die Zeit vermochte die Neue nicht auszulöschen. Bis in sein hohes Alter nagte das Schuldbewußtsein an dem Herzen Mittermeiers.

reitereien und Betrügereien auf eine Gefängnisstrafe von 3 Jahren 5 Monaten und 3 Jahre Ehrverlust.

Durlach, 3. Aug. Die badische und jetzt auch die württembergische Regierung haben dem Süddeutschen Automobilklub, der 1908 eine Tour (jedenfalls parforce!) durch Süddeutschland beabsichtigte, das Gesuch abschlägig beschieden. Bravo!

Durlach, 3. Aug. Heute nachmittag 2 Uhr rückte das von der 3tägigen Kriegsausübung zurückkehrende Trainbataillon, die Musik einen flotten Marsch spielend voraus, wohlbehalten wieder in seine Garnison ein.

Durlach, 3. Aug. Den Passanten der Hauptstraße bietet sich Gelegenheit, bei der Firma Conrad Pöhler eine recht auffallende Schaufenster-Dekoration in Augenschein nehmen zu können. Die Dekoration, welche ca. 2,5 m hoch und 1,2 m breit ist, bringt auf einer Parterrasse ein kleines lachendes Kind mit einem Großvaterschirm in Lebensgröße zur Darstellung, das im rechten Arm einen großen Henkelkorb trägt, der mit Knorr's Hafermehl-Paketen gefüllt ist, während es in der Hand des ausgestreckten linken Arms eine Knorr'sche Erbsenwurst einem plastisch aus Kunsthandstein-Masse hergestellten Faun freudestrahlend entgegenhält. Der Vordergrund ist in äußerst geschmackvoller ansprechender Weise mit Palmen, Blumen, Gras und Moos hergestellt, in dem verstreut viele Pakete Knorr'scher Fabrikate liegen. Von befreundeter Seite wird uns mitgeteilt, daß diese Schaufenster-Ausstellung einige Tage bestehen bleibt und dürfte sich eine Besichtigung daher gewiß als lohnend erweisen.

Mannheim, 2. Aug. Ein geriebener Kautionschwindler, der 29. Jahre alte Agent Philipp Dörjam aus Worms, wurde von der hiesigen Ferienstrafkammer zu 2 Jahren Gefängnis und 3 Jahren Ehrverlust verurteilt.

Appenweier, 2. Aug. Das 1½ Jahre alte Söhnchen des Signalwärters Josef Ruf geriet zwischen Rindchen und hier unter einen Zug und wurde getötet. Das Kind lag in einem unbewachten Augenblick auf den Bahnkörper.

Die 4. Wagenklasse, die sich in Süddeutschland keiner großen Sympathie erfreut, scheint nun doch auch in Baden so nach und nach eingeführt zu werden, trotzdem der Badische Landtag einmütig gegen Einführung derselben gewissermaßen als eines sozialen Rückschritts Einsprache erhob. Ueber die Gründe der Einführung führt der am 27. Juli in Mannheim tagende Badische Eisenbahnrat an: Der erhebliche Preisunterschied zwischen der 2. und 3. Wagenklasse (Personenzug), der die Einfügung einer Zwischenstufe zwischen der zweiten und der 2-Pfennig-Klasse wünschenswert erscheinen lasse; die unerwünschte Sonderstellung der badischen Staatsbahnen unter den deutschen Nachbarverwaltungen (ausgenommen Bayern), die alle die 4. Wagenklasse eingeführt hätten, und die Notwendigkeit einer völligen Vereinheitlichung im Personenverkehr aus nationalen Gründen; betriebsdienstliche Schwierigkeiten beim Uebergang von der badischen Bahn auf Nachbarbahnen; Unbequemlichkeiten für das Publikum beim Umsteigen auf den Grenzstationen und beim Lösen neuer Fahrkarten; die Erleichterung des Verkehrs für Reisende, welche Traglasten mit sich führen; die Tatsache, daß bei den Nachbarverwaltungen die 4. Wagenklasse sich überall gut eingeführt habe, insbesondere auch deshalb, weil die neueren Wagen 4. Klasse allen Anforderungen genügen, die man billigerweise stellen könne; die Vereinbarung der durch Annahme des 2-Pfennig-Tarifs für die 3. Klasse sich ergebenden erheblichen Einnahmeausfälle. Von einem Mitglied wurde der Wunsch ausgesprochen, auch die 4. Klasse, abweichend von der preussischen Einrichtung mit Sitzplätzen auszustatten und daneben in den Personenzügen auch die 2. Klasse zu belassen. Wird die 4. Klasse mit Sitzen ausgestattet, so wäre die Sache — abgesehen von sozialer Seite, welche dieser Einrichtung nicht freundlich gegenüberstehen kann! — nicht so schlimm; eine

ohne Sitzplätze ausgestattete 4. Klasse aber ist eine Rücksichtslosigkeit gegen die minderbemittelte reisende Bevölkerung; wer dies bezweifelt, frage doch einmal einen, der im Stehwagen von Frankfurt nach Köln oder Berlin gereist ist!

Deutsches Reich.

Swinemünde, 2. Aug. Der Kaiser durchfuhr an Bord des „Sleipner“ die Reihen der in dreireihiger Marschformation eingelaufenen Flotte und ging dann an Bord der „Deutschland“, wo er im Gespräch mit dem Flottenschef bis 11 Uhr 30 Minuten verweilte. Um 11 Uhr 45 Minuten kehrte der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ zurück.

Berlin, 2. Aug. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Als willkommener Gast trifft morgen Kaiser Nikolaus von Rußland vor Swinemünde ein, um mit unserem Kaiser einige Tage freundschaftlichen Beisammenseins zu verleben. Indem der Zar eine Fahrt in die deutschen Gewässer unternimmt, erwidert er den Besuch, den Kaiser Wilhelm im Juli des Jahres 1905 dem Herrscher des befreundeten Nachbarreiches in den finnischen Schären abgestattet hat. Die Begegnung entspricht einer alten, von beiden Seiten gern geübten Gepflogenheit. Sie bringt aufs neue die Freundschaft zum Ausdruck, die beide Monarchen als Vermächtnis ihrer Vorfahren überkommen und treu bewahrt haben. Die Swinemünder Tage werden vornehmlich dem persönlichen Verkehr dienen. Bestimmte politische Zwecke haben die Zusammenkunft nicht veranlaßt. Es liegt somit für niemanden ein Grund vor, die Begegnung der Monarchen mit Argwohn oder Mißtrauen zu beobachten, in Deutschland begrüßt man mit Befriedigung in dem Besuch des Zaren die Bekundung der herzlichen Beziehungen zwischen den beiden Herrscherhäusern und den beiden durch viele Interessen mit einander verbundenen Reichen. Wir wissen uns im Einklang mit den Empfindungen des deutschen Volkes, wenn wir der Monarchenbegegnung einen glücklichen, erspriesslichen Verlauf wünschen.

Berlin, 2. Aug. Die „Nordd. Allgem. Ztg.“ schreibt: Wie wir hören, drückte die österreichische Regierung dem deutschen Geschäftsträger in Wien wegen der irredentistischen Ausschreitungen, von denen deutsche Reichsangehörige in Südtirol betroffen wurden, ihr Bedauern aus und teilte mit, daß eine Untersuchung eingeleitet sei und die Bestrafung der Schuldigen erfolgen werde.

Breslau, 2. Aug. Die „Schles. Ztg.“ meldet aus Zabrze: Auf dem zum Westfelde der Königsgrube gehörigen Marienschacht sind laut Meldung der hiesigen Bergwerksdirektion gestern morgen von 196 Mann 97 nicht eingefahren. Am Nachmittag haben sämtliche im Dienste eines Unternehmers stehenden 52 Arbeiter die Anfahrt verweigert. Von der Nachtschichtbelegschaft von 542 Mann haben 201 die Anfahrt verweigert. Die Arbeiter fordern eine allgemeine Lohnerhöhung. Heute früh ist auf dem Marienschacht von 196 Mann niemand angefahren; auf dem Bahnschacht sind von 525 Mann nur 73 angefahren.

Breslau, 2. Aug. Wie der „Schles. Ztg.“ aus Sosnovize gemeldet wird, wurden dort auf einen Arbeiter der „Katharinenhütte“, der im Verdacht stand, Polizeispiegel zu sein und dem vor einigen Tagen das Todesurteil von der polnisch-sozialistischen Partei zugestellt worden war, gestern 5 Revolvergeschosse abgegeben, die ihn schwer verletzten. In der letzten Nacht drangen verkleidete Leute in das Hüttenlazarett, in das die Verwaltung den Schwerverletzten hatte bringen lassen, überwältigten den Wärter und töteten ihr Opfer durch Revolvergeschüsse und Dolchstiche.

Landau (Pfalz), 2. Aug. Die hiesige Strafkammer verurteilte den Rhodter Winzer Jakob Müller, sowie dessen Sohn Heinrich Müller wegen Weinfälschung zu je 400 Mk. Geldstrafe.

Frankeich.

Paris, 2. Aug. Dem „Temps“ wird aus Tanger gemeldet, daß der Dntel des

Sultans, Muley el Anim, Befehlshaber der in der Nähe von Casablanca lagernden Mahalla auf eigene Faust den Gouverneur der Stadt abgesetzt und an seine Stelle provisorisch den Kaid des benachbarten Stammes der Ulad Hariz ernannt hat, und der letztere erklärt, daß er die Ordnung dann wieder herstellen könne, wenn ihm die Konsuln Deutschlands und Englands amtlich verbürgen, daß französische Truppen die Stadt oder deren Umgebung nicht bombardieren werden. Dem „Temps“ wird ferner gemeldet, in Casablanca stehe der Pöbel auf Seiten der Unruhestifter. Die übrige Bevölkerung sei jedoch sehr erregt über die Vorgänge, da sie strenge Vergeltungsmaßnahmen seitens Frankreichs befürchtet. Den Europäern sei gesagt worden, daß sie nach der Abfahrt der Franzosen nichts mehr zu befürchten hätten, da die ganze Bewegung nur gegen letztere gerichtet sei. Es sei in der Tat festgestellt worden, daß die Angreifer es hauptsächlich auf die Franzosen und die französische Hafenunternehmung abgesehen hatten.

* Paris, 2. Aug. Die zur Zeit in Paris anwesenden Minister werden heute nachmittags zu einer Beratung über die Lage in Marokko zusammentreten und voraussichtlich energische Maßnahmen zu ergreifen, um Genugtuung für die Niedermetzelung der Franzosen in Casablanca und Garantien für die Sicherheit der Europäer in Marokko zu erhalten. Die Beschlüsse werden unverzüglich an Fallières nach Rambouillet und an Clemenceau nach Karlsbad telephonisch bzw. telegraphisch übermittelt werden, um deren Zustimmung einzuholen. Man nimmt an, daß die Regierung sich auf die Abmachungen von Algieras berufen und der spanischen Regierung als zunächst zu ergreifende Maßregel die Landung französischer und spanischer Truppen in Casablanca in Vorschlag bringen wird.

* Toulon, 2. Aug. Bei einer Schießübung an Bord des Schulschiffes „Couronne“ wurde der Verschluß eines Geschüzes nach hinten herausgeschlagen. Hierdurch wurden 3 Mann getötet und 2 schwer verwundet.

* Paris, 2. Aug. Nach einer Privatdepesche aus Toulon soll durch die Explosion

des Verschlußstückes einer 100 Millimeter-Kanone an Bord des Schulschiffes „Couronne“ auch mehrere Offiziere verwundet worden sein.

* Montpellier, 2. Aug. Die Anklagekammer genehmigte die vorläufige Freilassung Ferrouts und der Mitglieder des Komitees von Argelliers.

England.

* Belfast, 2. Aug. Die Verhandlungen bezüglich des Fuhrmannstreiks sind gescheitert, da es dem Lordmayor nicht gelungen ist, eine Zusammenkunft aller Beteiligten zu erreichen. Für heute Nacht wird die Aussperrung der Kohlentrimmer erwartet.

Afrika.

* Tanger, 2. Aug. Buchta Ben Bagdadi, der Führer der Mahalla, welche gegen Raifuli gezogen war, hatte den Befehl von Mohamed el Torres, die Feindseligkeiten gegen den Stamm der Elmed einzustellen, nicht erhalten. Er brannte nach wie vor ihre Dörfer nieder und schickte mehrere Köpfe erschlagener Männer nach Tetuan. — Auf Ersuchen des Maghzen schloß die Staatsbank dem Kriegsminister El Gebbas 50,000 Duros zur Entsendung von Truppen nach Casablanca vor.

* Tanger, 2. Aug. Die Lage in den anderen Hafenplätzen außer Casablanca erscheint keineswegs bedrohlich. Zur Zeit liegen keinerlei Anzeichen für eine Störung der Ordnung vor. Es bestätigt sich, daß die französische Kolonie in Casablanca an Bord eines englischen Frachtdampfers flüchtete, mit Ausnahme einiger, die im französischen Konsulat geblieben sind.

* Tanger, 2. Aug. Die Erregung ist wesentlich eine antifranzösische. Die übrigen Europäer, namentlich 50 Deutsche, sind bisher nicht gefährdet. Der französische Konsul erzwang die Abfahrt seiner Kolonie von 60 Personen nach dem englischen Transportdampfer, um die Ankunft des „Galisee“ abzuwarten. Die übrigen Europäer werden aus Furcht vor einem Bombardement zurückgehalten. Der Führer der Mahalla, der Onkel des Sultans, Muley el Anim setzte den unfähigen Pascha ab und übernahm den Befehl über die Truppen. Im Stadttinnern ist vorläufig Ruhe eingetreten.

Asien.

* Seoul, 2. Aug. Von zuständiger Seite wird die Zahl der bei Tetuan bei den gestrigen Kämpfen aus Anlaß der Entwaffnung der koreanischen Truppen an Toten und Verwundeten auf 60 Koreaner und 40 Japaner angegeben. Bei dreitausend Mann, denen je nach dem Rang 25 bis 80 Yen ausgezahlt wurden, vollzog sich die Entlassung ohne Störung. Als aber bekannt wurde, daß der Kommandeur des ersten Bataillons des Schimaregiments in der Kaserne Selbstmord verübt hatte, griffen Leute dieses Regiments japanische Offiziere an, in deren Begleitung sich nur wenige Soldaten befanden und ein Bataillon marschierte dann nach den Südtor-Kasernen, wo dann ein riesiger Kampf entbrannte. Von den koreanischen Soldaten sind etwa hundert Mann mit Waffen entkommen und haben sich in kleinere Gruppen aufgelöst, von denen aber vorläufig nichts zu befürchten ist, zumal ein starker Regen hemmend auf etwaige Unternehmungen einwirkt. In der Verfügung, durch welche die Entlassung der koreanischen Truppen angeordnet wird, heißt es im Eingang, die koreanische Armee bestehe aus Söldnern, die zur Verteidigung des Landes nicht als geeignet angesehen werden können.

* Simla, 2. Aug. Nachdem ein Monsun in ganz Indien mit Ausnahme der Grenzprovinz Regen brachte, besserte sich die Lage der Landwirtschaft in den meisten Provinzen erheblich. Die Preise für Nahrungsmittel und Korn sind schwankend, wenn sie auch Tendenz zum Fallen zeigen, doch in verschiedenen Teilen des Landes immer noch auf Höhe von bzw. über den Teuerungspreisen. Der Preis von Reis ist etwas in die Höhe gegangen.

Markt-Bericht.

(-) Durlach, 3. Aug. Der heutige Schweinemarkt war besahren mit 129 Läufer Schweinen und 337 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 129 Läufer Schweine und 337 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 35—70 Mk., für das Paar Ferkelschweine 16—24 Mk. Durch den flauen Geschäftsgang machte sich ein Rückgang der Preise bemerkbar.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Der neu errichtete Wochenmarkt in der Gemeinde Grözingen findet jeweils am Freitag jeder Woche auf dem Marktplatz statt, und zwar in den Sommermonaten von vormittags 6—12 Uhr und in den Wintermonaten von vormittags 8—12 Uhr.

Ist der betreffende Freitag ein gesetzlicher Feiertag, so findet der Wochenmarkt an dem nächstliegenden Werktag statt.

Grözingen den 2. August 1907.

Bürgermeisteramt:
Wagner.

Kurz, Ratschreiber.

Durlach.

Genossenschaftsregister.

Zu Wöschbacher Spar- und Darlehenskassenverein, eingetragene Genossenschaft mit unbeschränkter Haftpflicht, heute eingetragen: Bekanntmachungen erfolgen unter der Firma der Genossenschaft, unterzeichnet von zwei Vorstandsmitgliedern, in dem Wochenblatt des landwirtschaftlichen Vereins im Großherzogtum Baden.

Durlach, 31. Juli 1907.
Großh. Amtsgericht.

Durlach.

Handelsregister A.

Eingetragen: Leo Metzger, Grözingen. Inhaber: Leo Metzger, Fabrikant in Grözingen.
Großh. Amtsgericht.

Berghausen.

Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 6. August 1907, vormittags 9 Uhr, werde ich in Berghausen — Zusammenkunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

125 Liter und 11 Flaschen verschiedener Liköre, 16 Flaschen Vermut, 16 Flaschen Malaga, 29 Flaschen Schaumwein, 190 Liter Rotwein und 220 Liter Weißwein.

Durlach, 1. Aug. 1907.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Hauptstraße 16, Seitenbau, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller und Speicher an eine ruhige Familie auf 1. Okt. zu vermieten. **Aug. Peter.**

Durlach.

Wohnhaus-Versteigerung.



Montag den 12. Aug.

I. 36., vormittags 11 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag der Johann Ostermeyer, Schuhmacher Eheleute, auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 8, 3. Stock, nachbeschriebenes Grundstück. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot, vorbehaltlich der Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

Lagerbuch Nr. 1273. Gewann im Ortsetter, an der Jägerstraße Nr. 26 gelegen, 1,80 a Hofraite. Darauf steht ein zweistöckiges Wohnhaus mit Dekonomiegebäude und Schweinstallung.

Durlach, 3. Aug. 1907.
August Geyer,
Waisenrat.

1 oder 2 klein., sehr schön gelegene

Villen-Bauplätze

an fert. Straße umständehalber sehr billig zu verkaufen. Offerten unter Nr. 235 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ettlingerstraße 19 ist eine Wohnung von 5 Zimmern nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres im 4. Stock daselbst.

Neubau Ede Noo- und Molltestraße

sind auf 1. Okt. event. früher 2, 3 u 6 Zimmer-Wohnungen mit Bad, Balkon und Veranda, Trockenspeicher und Anteil an der Waschküche zu vermieten. Zu erfragen im Neubau 1. Stock.

Eine schöne Werkstätte,

für jedes Geschäft passend, ist sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres

Weingartenstr. 16, 1. St.

Wohnung

Hauptstraße 70, 3. Stock, von 5 Zimmern, Badezimmer, Küche und Zubehör auf 1. Oktober oder früher und 4. Stock eine große Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten.

C. Steinmetz, Thomashof.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung im 3. Stock mit Küche, Keller und Speicher, Gas- und Wasserleitung, ist sofort oder später zu vermieten.

R. Leuzler, Lammstraße 23.

Schöne Wohnungen

von 2, 3 und 4 Zimmern sind zu vermieten. Näheres bei

J. W. Hofmann,

Turmbergstraße 18.

Gut möbliertes Zimmer

an bessern Herrn sofort zu vermieten **Kelterstraße 13, 1. Tr.**

Turnverein Durlach e. V.

Gut  Heil!

Nach vollendetem Umzug auf unsern eigenen Turnplatz am Kutschweg, unweit der Weingarterstraße, findet heute Samstag abend von 8 Uhr ab

gesellige Zusammenkunft auf demselben statt, wozu wir die werten Mitglieder turnfreundlichst einladen. **Der Vorstand.**

Fußballkl. Frankonia Durlach.

Heute (Samstag) abend, punkt 8 Uhr, findet im Lokal (Gasthaus zum Amalienbad) unsere

Monatsversammlung statt. Vollzähliges Erscheinen dringend notwendig. **Der Vorstand.**

Samariter-Verein Durlach.

Sonntag den 4. August findet unser 2. botanischer Ausflug statt, zu welchem die Mitglieder mit ihren werten Angehörigen mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen eingeladen werden: Sammlung um halb 2 Uhr im Gasthaus zum Engel. Abmarsch präzis 2 Uhr. **Der Vorstand.**

NB. Freunde der Botanik sind freundlichst eingeladen.

Zimmerstutzen-Schützengesellschaft Durlach.



Am Montag den 5. August, abends 9 Uhr, findet

Monatsversammlung in der „Festhalle“ statt. Um vollzähliges Erscheinen bittet **Der Schützenmeister.**

Gleichzeitig bringen wir uns den tit. hiesigen Vereinen zur Lieferung von Scheiben für die Gartenfeste oder sonstigen Anlässe in empfehlende Erinnerung.

Prima fettes Rindfleisch, per 50 S., wird morgen auf der **Freibank** ausgehauen.

Beerenmühlen, Saftpresen, Fruchtpresen, Zapf- & Gärspunden empfiehlt in großer Auswahl billigst **K. Leussler,** Lammstraße 23.

Zur Einmachzeit empfehle mit **Salicyl präpariertes Pergamentpapier** billigst.

F. W. Luger, Zehntstr. 6.

Kanjer-Mähmaschine, fast neu (mit Ringschiff), zum Sticken, krankheitshalber zu verkaufen **Hauptstraße 73, 3. St.,** alte Brauerei Nagel.

Aue. Waldhornstraße 40 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern samt Zubeh. auf 1. Okt. zu vermieten.

Schwarzwaldclub Karlsruhe.

Sonntag den 4. August d. J., nachmittags 3 Uhr beginnend, findet in Durlach, Brauerei zur guten Quelle unser diesjähriges

Familienfest

verbunden mit **Canz, Glückshafen, Glücksrad** etc., sowie **Kinderbelustigungen** (Aufführung alter historischer Bauerntänze in Schwarzwälder Trachten) statt.

Punkt 5 Uhr: Aufsteigen eines Riesenballons. Wir laden hierzu unsere Mitglieder, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein. **Der Vorstand.**

Reste und Partiewaren

A. Burkhardt, Hauptstr. 22, 1 Tr.

Aue. — Gasthaus zum Adler.

Heute Samstag abend:

Prima Kartoffelwürste mit Sauerkraut, wozu einladet **Rudolf Klenert.**

Geschäfts-Empfehlung.

Gipsarbeiten, Neubauten, Reparaturen, Fassaden, sowie Weiseln und Zementarbeiten jeder Art werden meisterhaft und prompt zu den allerbilligsten Preisen ausgeführt.

Xaver Nille & Otto Kneer, Gipsler, Weingarterstraße 46.

Badöfen,

Badwannen, Sitzbadwannen, Kinderbadwannen, Fussbadwannen

empfeht billigst **L. Rückert, Blechnermeister u. Installateur,** Lammstraße 47.

NB. Badwannen werden auch ausgeliehen.

Prima neues Sauerkraut empfiehlt zum billigsten Tagespreis **Ludwig Gindler Witwe,** Hauptstraße 86.

12 Ar Frühhafer zu verkaufen **Spitalstr. 14.**

Weiss- u. Rotweine — garantiert rein — Liter von 50 Pfg. an. **Adler-Propaganda August Peter.**

Hafer, 24 Viertel, zu verkaufen **Jägerstraße 19.**

Hafer, 1 Morgen in 2 Abteilungen, zu verkaufen **Jägerstraße 21.**

Eiserner Badofen, so gut wie neu, zu verkaufen bei **Gustav May, Durlach,** Sophienstraße 14.

20 leere Weinfässer in Größe von 60 bis 700 Liter billig zu verkaufen **Adlerdrogerie A. Peter.**

Putzfrau gesucht **Hauptstraße 16, Laden.**

Kräftiger, solider Hausbursche 16—20 Jahre alt, sofort gesucht. Zu erfragen in der Exp. d. Bl.

Wer erteilt Nachhilfeunterricht im Deutschen für Schüler der Obertertia? Off. mit Preis unter Nr. 246 an die Expedition d. Bl.

Ein junger Hilfsarbeiter gesucht **Durlacher Handelsdruckerei August Mattern.**

Ein Mädchen, 16 bis 18 Jahre alt, findet bei kleiner Familie auf 1. August Stelle. Näheres **Gittlingerstraße 11.**

Schillerstraße 26 ist eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche nebst allem Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres bei **Herm. Bull, Architekt.**

Badischer Hof.

Souper für Samstag, 3. Aug.: à Mk. 1.50.

Nudelsuppe, Huhn mit Reis, Rehbraten mit Compott u. Salat, Dessert.

Sonntag den 4. August: Tartar-Brötchen, Fisch gebacken, m. Sauce Remoulade, Hahn mit Compott u. Salat, Dessert.

Hochachtend **A. Porr.**

Frische Tafeltrauben

per Pfund 45 S.

Neues Sauerkraut (Delikatesse), 10 S.

Ital. Kartoffeln per 7 6 S.

Citronen saftige, große Frucht, 3 St. 23 S.

Orangen Imperiales, St. 10 S.

Neue eing. Gurken per Stück 5 S.

Maccaroni per 7 von 27 S. an.

Gemüsenudeln per 7 von 30 S. an.

Ph. Luger u. Filialen.

Junger Beamter

sucht zum 1. Oktober d. J. ein **möbliertes Zimmer**; solches mit Klavier bevorzugt. Off. m. Preis unter A. H. 244 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zimmer ein größeres unmöbliertes, wird von einem alleinstehenden älteren Fräulein auf 1. Oktober oder früher zu mieten gesucht. Offerten in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Eine Wohnung von Stube u. Küche wird von kinderl. Ehepaar auf sofort oder 1. Sept. gesucht. Off. unter Nr. 245 a. d. Exp. d. Bl.

Wohnungs-Gesuch.

Kleine Beamtenfamilie sucht auf 1. Okt. schöne geräumige 2-Zimmer-Wohnung (ev. auch 3 Zimmer). Off. mit Preisangabe unter Nr. 247 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein kleiner Garten

in der Nähe des Baseltors zu verpachten. Näheres **Adlerstraße 22.**

Meinen verehrten Freunden und Gönnern teile ich hierdurch mit, daß ich eine

60 Zoll-Dreschmaschine

in der früheren Dorfmühle Berghausen in Betrieb habe und bitte um gest. Benützung. — Das Hundert Garben 4 Mk.

M. Bippes.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingz 15 Gr. C. Wasserwärme im Schwimmbad 17 Gr. C. Durlach den 3. Aug. 1907.

Vorausichtige Witterung am 4. Aug.: Vorwiegend trüb, Regenfälle, Temperatur nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Duppé, Durlach.

Siehe zu eine Beilage.

Durlacher Wochenblatt.

Beilage zu Nr. 179.

Samstag, 3. August 1907.

Amtsverkündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amfliche Bekanntmachungen.

Die Kanalisation der Stadt Durlach, hier die Errichtung einer Kläranlage betreffend.

25.679. Die Stadtgemeinde Durlach hat ein Gesuch eingereicht um Genehmigung einer Anlage zur Klärung der städtischen Abwässer vor deren Einleitung in den Steinschiffkanal bezw. Landgraben.

Die Kläranlage soll auf dem der Stadtgemeinde Durlach gehörigen Grundstück Lagerbuch Nr. 4159, Durlacher Gemarkung, südlich der Landstraße Karlsruhe-Durlach und östlich der strategischen Bahn, errichtet werden.

Dies wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß etwaige Einwendungen gegen die neue Anlage bei dem unterzeichneten Bezirksamt oder dem Gemeinderat Durlach binnen 14 Tagen nach Ablauf desjenigen Tages, an welchem die vorliegende Nummer des Amtsverkündigungsblattes ausgegeben wurde, anzubringen sind, widrigenfalls alle nicht auf privatrechtlichen Titeln beruhenden Einwendungen als veräußt gelten.

Beschreibung und Pläne liegen auf dem Rathaus in Durlach und auf der diesseitigen Kanzlei (Zimmer Nr. 3) zur Einsicht offen.

Durlach den 29. Juli 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:

May.

Beschluß.

Nr. 14.793. Vorstehendes wird mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß Beschreibung und Pläne auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — zur Einsicht aufliegen.

Durlach den 2. August 1907.

Der Gemeinderat.

Schiff-Verkauf.

Der auf dem Gelände der ehem. Dampfziegerei stehende Schiff soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote hierauf sind bis längstens

Montag den 12. August d. Js.

auf dem Rathaus (Zimmer Nr. 2) abzugeben.

Durlach den 2. August 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Das diesjährige Ab- und Zuschreiben der Grund-, Häuser-, Gewerbe-, Einkommen- und Kapitalrentensteuer, sowie die Veranlagung zur Vermögenssteuer für 1908 wird am Donnerstag den 8. bis Samstag den 10. August d. Js. und Montag den 12. bis Mittwoch den 14. August d. Js., vormittags von 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in den Diensträumen des Großh. Steuerkommissärs, Ettlingerstraße 15, 1. Stock, dahier vorgenommen werden.

Wer Hilfspersonen in anderer Weise als lediglich in seinem Haushalt oder beim Betrieb der Landwirtschaft gegen Entgelt beschäftigt, hat das hierfür vorgeschriebene Formular auszufüllen und bis zum Beginn obiger Frist beim Schatzungsrat einzureichen. Die hierzu erforderlichen Formulare sind, sofern sie nicht zugestellt werden, beim Schatzungsrat abzuholen.

Zur näheren Belehrung werden die Steuerpflichtigen auf die an der Ortsverkündigungsstafel angeschlagene Bekanntmachung verwiesen.

Durlach den 29. Juli 1907.

Der Vorsitzende des Schatzungsrats:

Reichardt.

Koksbestellung für 1907/08.

Wir nehmen von jetzt ab bis zum 31. August d. J. Bestellungen auf Lieferung von Koks für die Zeit vom 1. September 1907 bis 31. August 1908 an.

Die Abonnementspreise sind folgende:

Zerkleinerter und gesiebter Koks, pro Ztr. M. 1.30 | ab

Stück-Koks " " " " " " 1.20 | Wert.

Für Fuhrlohn und Verbringen des Koks in das Haus werden pro Zentner 10 S berechnet.

Außer Abonnement kostet der Zentner bis auf weiteres 10 S mehr.

Bestellscheine, welche die Bezugsbedingungen enthalten, können bei uns abgeholt werden.

Die Abgabe von Koks im Gaswerk erfolgt in der Zeit von 9—11 Uhr vormittags und 3—5 Uhr nachmittags.

Durlach den 1. August 1907.

Städtisches Gaswerk.

Vergebung von Pflasterarbeiten.

Die Um- und Neupflasterung eines Teils der Lammstraße, ca. 250 m, soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Angebote auf Herstellung von Pflaster mit neuen Steinen, sowie auf Pflaster mit alten Steinen incl. Nachrichten, jedoch ohne Sandlieferung und ohne Gestellung der Hilfsarbeiter sind bis spätestens Montag den 12. August d. Js., vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen.

Durlach den 2. August 1907.

Stadtbauamt:

L. Hauck.

Privat-Anzeigen.

Schweine-Schmalz

garantiert
reines
echtes

mit feinstem Griebengeschmack in emaillierten Blechgefäßen als:

Eimer	20-35	Pfd.	sowie in 10-Pfd.-Dosen à M. 5.70 geg. Nachn. od. Vorkauf In Holzgeb. Preisl. z. Dienst. W. Beurlen jr., Sträßheim-Post 182 (Württ.)
Ringhafen	15-20-35	"	
Schwenkessel	30-40-60	"	
Teigschüssel	15-30-50	"	
Wassertopf	20-40	"	

Viele Anerkennungsschreiben!



Schönheit der Zähne
ist eine Zierde.

Atelier

für künstlichen Zahnersatz,
Plombierungen aller Art,
Kronen- u. Brückenarbeiten,
schmerzloses Zahnziehen
mit und ohne Narkose.
Schonende Behandlung
und billige Berechnung.

H. Garrecht,
Dentist,
Hauptstraße 64 II
im „Goldenen Löwen“.



Das Fehlen der Zähne
schadet der Gesundheit

Belonenbad Durlach

Besitzer: David Falk

Geöffnet

in der Zeit von jetzt bis Ende August

Dienstags	Vormittags	von 9 bis 12 Uhr
Freitags	Nachmittags	" 2 " 8 "
Samstags	Vormittags	" 9 " 12 "
	Nachmittags	" 2 " 9 "
Sonntags	Vormittags	" 7 " 12 "

Preise der Bäder mit Wäsche:

I. Kl. 1 Bannenbad 60 S,	10 Bannenbäder	M. 5.50
II. Kl. 1 " " 40 " 10	" " "	" 3.50
II. Kl. 100 Bannenbäder	M. 30.—	" " "

Kurbäder: 1 Salzbad M. 1.—

Karlsruher Jalousie- u. Rolladenfabrik

Durlacher Allee 59 — G. m. b. H. — Fernsprecher 2328

empfiehlt sich zur Anfertigung von

Rolläden und Jalousien

aller Arten und bewährter Systeme.

Reparaturen

werden prompt und billigst ausgeführt.

Mars-
Räder



Tachos-
Räder

beste Qualitäts-Marken
billigst beim Vertreter

H. Busch, Alte Brauerei Nagel.

Reparaturen — Ersatzteile — Emailieren — Vernickeln
und Pneumatik prompt und billig.

Wegen Umbau

Holz- und Polstermöbel, Betten etc.

gewähre ich auf sämtliche
trotz meiner schon niedrig gestellten Preise
10, 20 und 30 Prozent Rabatt.

Wer Möbel irgend welcher Art benötigt, verjäume nicht diese günstige Gelegenheit.
Die Befichtigung meines reichhaltigen Lagers ist jedermann ohne Kaufzwang gerne gestattet.
Besonders vorteilhafter Einkauf für Brautleute!

Karlsruhe

Julius Weinheimer,

Kaiserstr. 81/83,
Telephon 354.

Grosse Badener Geld-Lotterie

zugunsten des Hamilton-Palais
Ziehung sicher 3. September
3288 Geldgewinne ohne Abzug

45800 M.

1. Hauptgewinn

20000 M.

3287 Gewinne

25800 M.

Los 1 Mk. (11 Lose 10 Mk.,
Porto u. Liste 30 Pf.)
versendet das General-Debit

J. Stürmer, Langestr. 107.

Bitterbörs

sind alle Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge, wie Mitesser, Ge-
schwülste, Pusteln, Finnen, Hautröte,
Bläschen etc. Daher gebrauchen Sie nur
die echte

Stechenpferd-Teerschwefel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Sägemehl und Kobelspäne

werden, so lange Vor-
rat reicht, billig ab-
gegeben.

Maschinenfabrik Grigner.

Alle Sorten
Hausbrandkohlen,
Braunkohlenbriketts u.
Anfenerholz

Liefert in vorzüglicher Qualität zu
billigsten Tagespreisen

Heinrich Döttinger,
Inh. Karl Jörger jr.,
Pfinzstraße 74, Telephon 58.

Kobelspäne,

wöchentlich 1 zweispännige Fuhrre,
abzugeben bei

Gustav May, Durlach,
Pfinzstraße 49.

Eine Wohnung von 3 Zimmern
nebst Zubehör im 2. Stock ist auf
1. Oktober zu vermieten. Näheres
Kirchstraße 4.

Geschäfts-Eröffnung.

Dem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum, sowie meiner
werten Nachbarschaft zur Kenntnis, daß ich unter Heutigem in meinem
Hause **Schwanenstraße Nr. 2 ein**

Spezerei- und Flaschenbier-Geschäft

eröffnet habe und wird es mein eifriges Bestreben sein, meine werte
Kundschaft reell und gut zu bedienen und bitte um geneigten Zuspruch.

Achtungsvollst

Karl Kappler.

Gold- und Silberwarenlager

W. Hoch, Goldschmied,
Durlach, Hauptstraße 70.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in

Pforzheimer Gold- und Silberwaren:

Massiv goldene Ringe, Ketten, Vorstecker, Arm-
bänder, Knöpfe, Fächerketten, Halsketten, Ohe-
ringe, Anhänger u. s. w.

Grosses Lager in Weissmetall:

Bokale, Aufzüge, Vereinspreise, Verlobungsgeschenke.
Bestecke in Silber u. versilbert in allen Preislagen.

Sämtliche in meiner Branche vorkommenden Reparaturen
werden prompt, gewissenhaft und billig ausgeführt.

Früher immer tätig in erstklassigen Geschäften in
Stuttgart, Pforzheim u. s. w.

Bruchleidenden

empfehle meine kaum fühlbaren, Tag und Nacht tragbaren verbesserten
Gürtelbruchbänder **Extrabequem** und **Monopoli** von Dr. med.
Wagner. Tadelloser Sitz, größte Haltbarkeit Leib- und Vorfal-
binden, Geradhalter, Gummistrümpfe. Zahlreiche Anerkennungs-
schreiben. Mein langjähriger erfahrener Vertreter ist wieder mit
Mustern anwesend in **Karlsruhe Donnerstag, 8. Aug., 9-5, Hotel alte Post.**
L. Bogisch, Bandagenfabrik, Stuttgart.

Billig und gesund ist der bewährte

wohl- 1 Liter
schmeckende **Haustrunk** = 5-6 Sch

auf ganz einfache Weise bereitet mit

Dr. Schweitzer's Kunstmossstanzungen

1 Hl. Extrakt für 150 Liter M. S. - Rein Rosinenwein! Bestandteile nur aus Früchten.
Vergärt rasch, schmeckt wie guter Obstmost.

Um sich von der besonderen Güte dieses Kunstmossstes zu überzeugen, verlange man
ausdrücklich **Dr. Schweitzer's Mossstanzungen** und weise andere Präparate zurück.
Wo nicht erhältlich, bestelle man direkt beim

Nährmittelwerk Dr. Schweitzer, Heilbronn.

Niederlagen werden überall errichtet.

In **Durlach** zu haben bei: **Apotheker Garzen**; in **Stillingen**:

Rob. Ruf; in **Langensteinbach**: **Eduard Neugart.**

Dreschmaschine,

4pferdig, mit doppelter Fußvorrichtung und stationärem Motor zu
verkaufen oder zu vermieten.

G. Heilmann, Durlach.



Niederlage bei:

Andr. Rausch, Rfm., Langensteinbach.
Christ Beller, Grünwettersbach.
Josef Pfisterer, Stupferich.
K. F. Müller, Spezereihandl., Auerbach.
Friedr. Rieger, Kleinsteinbach.
Jakob Rinf, Schlosser, Durlach.
Konsumverein Durlach.
Wilh. Wegger, Käsermstr., Bergshausen.
Wilh. Hofmann, Gröbzingen.
Karl Schnorr, Handlung, Gröbzingen.



Gold

wert ist ein zartes reines Gesicht, rosiges
jugendfrisches Aussehen, weiße, sammet-
weiche Haut und blendend schöner Teint.
Alles erzeugt die allein echte:

Stechenpferd-Bienenmilch-Seife

v. Bergmann & Co., Radebeul
mit Schutzmarke: Stechenpferd.
à St. 50 Pfg. in beiden Apotheken.

Hohen Verdienst

durch den Verkauf gangbarster
Artikel können Hausierer, sowie
andere Personen erlangen.

Niederlage bei **A. Schweizer**,
Friedrichstr. 69, Gröbzingen

Fahrrad-Verkauf.

Ein sehr gutes starkes Fahr-
rad in bestem Zustand wird billig
abgegeben

Gröbingerstraße 36, 1. St.

Kräftiges Laufmädchen

sofort gesucht. Zu erfragen in der
Expedition dieses Blattes.

Arbeitsnachweis Durlach.

Bureau: Rathaus III. St., Zimmer Nr. 9.
Unentgeltliche Auskunft.

Angebote:

Blechner, Schreiner, Hausbursche, Eisen-
dreher, Kernmacher, Kellner, Heizer, Ma-
schinenarbeiter, Müller, Fuhrknecht, Hilfs-
arbeiter, Bau und Maschinenschlosser,
Polsterer, Landw. Knecht, Ausläufer,
Dienstbote, Laufmädchen, Lauffrau.

Gesucht:

Anstreicher, Wagner, Schreiner, Küfer,
Dreschler, Hilfsmonteure, Bäcker, Me-
chaniker, Schmied, Zimmerleute, Sattler
u. Tapezier, Fuhrknecht, landw. Knecht,
Polierer, Schuhmacher, Bau- u. Model-
schlosser, Steinbrecher, Hilfsarbeiter,
Pferdebursche, Jg. Fabrikarbeiter, Polierer-
innen, Dienstbote.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.